BIBLIOTHECA CZARTORYSCIANA CRACOVIAE
MNK XVI-3078 Ew
III
100426
MNK-XVI-3078 Ew

Ausgewählte

GEISTLICHE ARIEN

von

Händel, Bach und Haydn

mit Klavierbegleitung,

gesammelt und herausgegeben

von

J. Zahn und **J. Helm**
Seminarinspector Seminarlehrer
am Kgl. Schullehrerseminar in Altdorf.

BIBLIOTEKA CZARTORYSKICH

II. Heft.

Arien für eine höhere Singstimme.

Nürnberg,
Verlag von Gottfr. Löhe.
1870.

15 gw

Nr. 1. Betend vor dem Thron.

Largo e mezzo piano.

Aus: „Susanna“ von Händel.

Singstimme.

Pianoforte.

Be-tend vor dem Thron der Gna - de

pp *mf*

betend vor dem Thron der Gna - de fleh ich, Herr, um die-se Huld: Lass mich auf dem letz-ten

pp

Pfa - de vor dich tre - ten oh - ne Schuld, — — — vor dich oh - ne Schuld; fleh ich,

§ §

Herr, um die-se Huld, fleh ich, Herr, um die-se Huld: lass mich auf dem letz-ten Pfa - de vor dich tre-ten oh - ne

Schuld, vor dich treten oh - ne Schuld, vor dich oh - ne Schuld.

Wär es

Fine.

dann dein heilger Wil - le, dass ich ster - be vor der Zeit, dass ich ster-be vor der Zeit, halt ich dir in De - muth stil - le, dir er-

ge - ben, dir be - reit, dir er - ge - ben, dir be - reit.

p

Be - tend vor dem Thron der Gna - de fleh ich,

pp

Dal Segno.

Nr. 2. Wenn ihr mein schuldlos Blut begehrt.

Andante.

Aus: „Susanna“ von Händel.

Wenn ihr mein schuldlos Blut be - gehrt, nehmt hin, was ihr be - droht! ich geh in Unschuld, fromm ver-klärt, froh-

lo - ckend in den Tod, froh - lo - ckend, froh - lo - ckend, froh - lo - ckend in den Tod.

f

Wenn ihr mein schuldlos Blut begehrt, nehmt hin, was ihr be - droht! ich geh in Unschuld, fromm ver-klärt,

p

— und fromm ver-klärt, froh - lo - ckend in den Tod, froh - lo - ckend, froh - lo - ckend, froh - lo - - - -

- ckend in den Tod.

Wenn

f

ihr mein schuldlos Blut be-gehrt, nehmt hin, was ihr be - droht! ich geh in Unschuld, fromm verklärt, ich geh in Unschuld, fromm verklärt,

p

— froh - lo - - - - - - ckend, froh - lo - ckend, froh-lo-ckend, froh - lo - ckend in den Tod;

ich geh in Unschuld, fromm verklärt, ich geh in Unschuld, fromm ver-klärt, froh - lo - ckend in den Tod,

ich geh in Unschuld, fromm ver-klärt, froh-lo - ckend in den Tod.

Nr. 3. Wo der Glaube, goldbeschwingt.

Recitativo.

Aus: „Susanna“ von Händel.

Ich hör den Spruch, und kein Ge - setz verdammt die schnö-den Zeu -gen, die euch falsch be - thört. So sei denn,

Tod, mit Freu - den mir will - komm, und lei - te mich hin - auf zum Reich des Lichts.

Largo.

Wo der Glau - be, gold - be - schwingt, mit dem Che - rub Hymnen

singt, wo die Lieb im Ro - sen-kranz, ringsum-strahlt von Wo - gen - glanz, flü - stert in mein lau-schend Ohr:

Steig aus dei - nem Fall em - por, steig aus dei - nem Fall em - por! tritt her - ein zum Freuden-

thor, zu der En - gel sel - gem Chor, tritt her - ein zum Freuden - thor, zu der En - gel, zu der En -

gel, zu der En - gel sel - gem Chor! Wo der Glau - be, gold - be - schwingt, wo die

Lieb im Ro-sen-kranz flü-stert in mein lauschend Ohr: Steig aus dei-nem Fall em-por, steig' aus deinem Fall em-por, steig aus

dei-nen Fall em-por, tritt her-ein zum Freuden-thor, zu der En-gel, zu der En-gel sel-gem Chor, tritt her-

ein zum Freu-den-thor, zu der En-gel sel-gem Chor!

Nr. 4. Schwermuth, fürwahr ruht nicht allein.

Largo e staccato.

Aus: „Samson" von Händel.

Schwer-muth, für-wahr, ruht nicht al-lein in Haupt und Brust und Herz, in Haupt und

Brust und Herz, Schwermuth, für-wahr, ruht nicht al -

p *f* *p*

lein in Haupt und Brust und Herz; sie dringet auf ge-hei-mem Pfad bis in der

See - le Tie - fen ein und raubt in Qual und Schmerz

dem Geist die Kraft zu Rath und That, dem Geist die Kraft zu Rath

— und That, dem Geist die Kraft zu Rath und That; und raubt, in

Qual und Schmerz dem Geist die Kraft zu Rath und That, und raubt in Qual und

Adagio.

Schmerz dem Geist die Kraft zu Rath und That.

Adagio. *Tempo I.*

Nr. 5. So, wenn die Sonn.

Andante.

Aus: „Samson“ von Händel.

mp *cresc.* *f*

rit.

So, wenn die Sonn, dem Meer ent - taucht, von leich - tem Mor - gen - duft um - haucht

pp *mp*

lieb - lich ihr Haupt auf sanf - ter Wel - le wiegt, — — — — — — —

lieb - lich ihr Haupt auf sanf - ter Wel - le wiegt, — — — auf sanf - ter Wel - le wiegt:

tr *tr*

cresc.

ent - fliehn die nächtgen Gei - ster bleich hin - ab ins fin - stre

f *mp* *tr* *tr*

Schat - ten - reich, und schwinden leis ins dunk - le Grab, ins Grab — — — — —

p

— ins dunk-le Grab ge-schmiegt, und schwinden leis ins dunk-le Grab ge-

f

schmiegt, ent - fliehn die nächtgen Gei - ster bleich hin - ab ins finstre Schat-ten -reich, und

p

schwin - - - - den leis ins dunk - le Grab ge - schmiegt, und

Adagio.

schwin - den leis ins dunk - le Grab ge - schmiegt.

Adagio. *Tempo I.* *tr*

pp *mf*

tr *tr*

Nr. 6. Wer Städte bricht und Heere schlägt.

Aus: „Saul“ von Händel.

Largo.

Wer Städ-te bricht und Hee-re schlägt, ihm loh-net Ruhm und Rang;

der Eh-ren höch-ste Kro-ne trägt, wer stets sich selbst be-zwang, der Eh-ren höch-ste Kro-ne trägt

Andante.

wer stets sich selbst be-zwang. Der ragt vor Al-len gross und gut, der dämpft in stark ge-

mp

fass-tem Muth den Wahn-sinn sei-ner blin-den Wuth;

f

der ragt vor Al-len gross und gut, der dämpft in stark ge-fass-tem Muth den Wahn - - -

p

- - - sinn, den Wahn - sinn sei - ner blin - den Wuth.

f

Nr. 7. Mein gläubiges Herze.

Aus der Cantate: **Also hat Gott die Welt geliebt v. J. S. Bach.**

Mein

gläu - bi - ges Her - ze, froh - lo - cke, sing, scherze, mein

gläu - bi - ges Her - ze, froh - lo - cke, sing, scherze, froh - lo - cke, sing, scher - ze, dein Je - sus ist da; mein

gläu-bi - ges Her - ze, froh-lo-cke, sing, scher - ze, froh-lo-cke, sing scher - ze, dein Je-sus ist da!

Weg

Jam - mer, weg Kla - gen, weg Jam - mer, weg Kla - gen! ich will euch nur sa - gen: mein

Je - sus ist nah; weg Jam-mer, weg Kla-gen! ich will euch nur sa - gen: mein Je-sus ist nah, mein

Je - sus ist nah.

BIBLIOTEKA XX CZARTORYSKICH

Weg Jam - mer, weg Kla - gen, weg Jam - mer, weg Kla - gen! ich

will euch nur sa - gen: mein Je - sus ist nah. Mein gläubi - ges Her - ze, froh - lo - cke, sing, scherze,

mein gläu-bi - ges Her - ze, froh - lo - cke, sing, scher-ze, froh-

lo - cke, sing, scher - ze, dein Je - sus ist da, froh - lo - cke, sing,

scher-ze, froh - lo - - - cke, sing, scher - - - - - ze, mein

gläu-bi - ges Her - ze, frohlo - cke, sing, scher - ze, frohlo - cke, sing, scher - ze, dein Je - sus ist da!

Nr. 8. Jesu, lass uns auf dich sehen.

Aus der Cantate: **Bleib bei uns, denn es will Abend werden — von S. Bach.**

f

p Je - su, lass uns

p

auf dich se - hen, Je - su, lass uns

f

p

auf dich se - hen, dass wir nicht auf den Sün - den - we - gen ge - hen, auf den

Sün - den - we - - - - gen ge - hen.

f

Je - su, lass uns auf dich se - hen, Je - su, lass uns

p *f* *p*

auf dich se - hen, dass wir nicht auf den Sün - den - we - gen ge - hen, auf den

Sün - den - we - - - - gen ge - hen.

f

Lass das Licht, das Licht, lass das Licht, das Licht dei - nes Worts uns hel - ler

p

schei - - - - - nen und dich je - der - zeit treu mei - - nen, je-der-

zeit treu mei - nen. Lass das Licht deines Worts uns hel - ler

schei - - nen und dich je - der - zeit treu mei - - - -

- - - - - - - - nen, dich je - der - zeit treu mei - nen.

tr

f

9. Mein Jesus ist erstanden.

Aus der Cantate: **„Halt im Gedächtnis Jesum Christ“ v. J. S. Bach.**

Mein Je - sus ist er - stan - den, al-

lein, was schreckt mich noch?

Mein Je - sus ist er - stan - den, al-

p

lein was schreckt mich noch, al - lein was schreckt mich noch, allein was schreckt mich noch?

f

Mein

tr

p

Glau - be kennt des Hei - lands Sieg, doch fühlt mein Her - ze Streit und Krieg, mein Heil er - schei-ne doch, mein

p

Heil! er - schei-ne doch, mein Heil er - - - - - ne doch, er - schei-ne doch! mein

Glau- be kennt des Hei - lands Sieg, doch fühlt mein Her - ze Streit und Krieg, mein Heil, er-schei - ne doch, mein Heil, er-

schei - ne doch! Mein

f *p*

Glau - be kennt des Hei-lands Sieg, doch fühlt mein Her - ze Streit und Krieg, mein Heil, er - schei-ne doch, mein

Heil, er - schei-ne doch, mein Heil, er - schei - ne doch, er - schei-ne doch! Mein

Glaube kennt des Hei - lands Sieg, doch fühlt mein Her-ze Streit und Krieg, mein Heil, erschei - ne doch! mein Heil, er - schei - ne doch!

Nr. 10. Es will der Höchste sich ein Siegsgepräng bereiten.

Recitativo.

Aus der Cantate: **Gott fähret auf mit Jauchzen von Seb. Bach.**

Es will der Höch-ste sich ein Siegs-ge-präng be - rei-ten, da die Ge - fäng-nis-se er selbst ge - fan - gen führt. Wer jauchzt ihm zu?

Wer ists, der die Po - sau - ne rührt? Wer ge - het ihm zur Sei - te? Ist es nicht Got - tes Heer, das sei - nes Na - mens

Ehr, Heil, Preis, Reich, Kraft und Macht mit lau - ter Stim - me sin - get und ihm nnn e - wig - lich ein Hal - le - lu - ja brin - get?

Aria. *Vivace.*

Ja tau - send - mal Tau - send be - glei - ten den

p

Wa - gen, dem Kö - nig der Kön'-ge lob - sin - gend zu sa - gen, ja

tausend - mal Tau-send be - glei - - - - - - - - -

- ten den Wa - gen, dem Kö - nig der Kön'-ge lob - sin - gend zu sa - gen, lob - sin -

- - - gend zu sa - gen, dass Er - de und Him - mel sich

un - ter ihm schmiegt — — — und, was er be - zwun-gen, nun gänz-lich er -

liegt. — — — — — — —

f

Ja tau - send mal Tau - send be - glei - ten den Wa - gen, dem Kö - nig der Kön'- ge lob-

p

sin - gend zu sa - gen, dass Er - de und Him-mel sich un - ter ihm schmiegt, und was er be -

zwun - gen, nun gänz - lich er - liegt.

f

Ja tau - send mal Tau - send be - glei - ten den Wa - gen, dem

tr

p

Kö - nig der Kön'- ge lob - sin - gend zu sa - gen:

f

dass Er - de und Him-mel sich un - ter ihm schmiegt, und was er be - zwun-gen nun gänz - lich er-

p

liegt.

f

Nr. 11. Vergibt mir Jesus meine Sünden.

Aus der Cantate: „Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen“ von Seb. Bach.

f

Ver - gibt mir Je - sus mei - ne Sün - den, so wird mir Leib und Seel ge - sund!

p *f*

Ver - gibt mir Je - sus mei - ne Sün - den, so wird mir Leib und Seel ge - sund,

p

so wird mir Leib und Seel, Leib und Seel ge - sund.

f

Er kann die Tod - ten le - bend ma - chen, und zeigt sich kräf-

p

tig in den Schwachen; er hält den längst ge - schlossnen Bund: dass wir im Glau - ben Hil-

fe fin - den.

f

Er kann die Tod - ten le - bend ma - chen, und

p *f* *p*

zeigt sich kräf - tig in den Schwa - - - chen; er hält den längst ge - schlossnen

f *p*

Bund, dass wir im Glau - ben Hil - fe, dass wir im Glau - ben Hil - fe fin - den.

f

Ver - gibt mir Je - sus mei - ne Sün - den, so wird mir Leib

p

und Seel ge - sund. Ver - gibt mir Je - sus mei - ne

f *p*

Sün - den, so wird mir Leib und Seel ge - sund, so wird mir Leib und Seel, Leib und Seel ge -

sund.

f

Nr. 12. Und Gott schuf den Menschen.

Recitativo.

Aus dem Oratorium: **„die Schöpfung“ von J. Haydn.**

Uriel: Und Gott schuf den Men - schen nach sei - nem E - ben - bil - de, nach dem E - ben - bil - de

Got - tes schuf er ihn. Mann und Weib er - schuf er sie, den A - them des Le - bens hauchte er in sein

An - ge - sicht, und der Mensch wur - de zur le - ben - di - gen See - le.

Aria. *Andante.*

p

f

Mit Würd und Ho - heit an - ge - than, mit Schönheit, Stärk und Muth be - gabt, gen Him - mel auf - ge -

p

rich - tet steht der Mensch, ein Mann und Kö - nig der Na-

cresc.

tur. Die breit ge - wölbt er - hab - ne Stirn

f *p* *f*

ver - kündt der Weis-heit tie - fen Sinn, und

fz *fz* *p* *p*

aus dem hel - len Bli - cke strahlt der Geist, des Schö - pfers

f *p*

Hauch und E - ben - bild,

f

und aus dem hel - len Bli - cke

p

strahlt der Geist, des Schö - pfers Hauch und E - ben - bild.

f *pp* *cresc.*

An sei - nen Bu - sen schmieget sich, für ihn aus ihm ge - formt, die Gat - tin hold und

p

an - muthsvoll, die Gat - tin hold und an - muths - voll. In fro - her Un - schuld

pp

lä - chelt sie des Früh - lings rei - zend Bild, ihm

Lie - be, ihm Lie - be, Glück und

Won - ne zu. In fro - her Un - schuld lä - chelt sie, des

Früh - lings rei - zend Bild, ihm Lie - be,

ihm Lie - be, Glück und

Won - ne zu, ihm Lie - be, Glück und

p

tr tr

Won - - - ne zu.

f p

BIBLIOTEKA XX. CZARTORYSKICH

Notentypendruck von Julius Klinkhardt in Leipzig.

BIBLIOTHECA CZARTORYSCIANA CRACOVIAE
MNK XVI-3078 Ew
III
100426
MNK-XVI-3078 Ew

Ausgewählte

GEISTLICHE ARIEN

von

Händel, Bach und Haydn



J. Zahn und **J. Helm**

Seminarinspector Seminarlehrer

am Kgl. Schullehrerseminar in Altdorf.

BIBLIOTEKA CZARTORYSKICH

II. Heft.

Arien für eine höhere Singstimme.

Nürnberg,

Verlag von Gottfr. Löhe.

1870.

15 gw